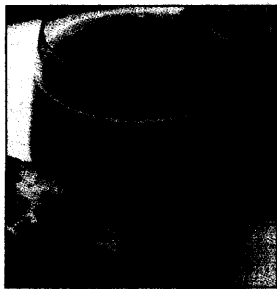


ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

DIENSTAG 8. JULI 2008

D 8877 NR.124 JAHRGANG 2



Smoothies – gesund mit Einschränkungen

Die cremigen Drinks aus Mark, Püree und Fruchtstückchen tragen zu gesunder Ernährung bei. Natürlichem Obst und Gemüse gebührt aber allemal der Vorzug.

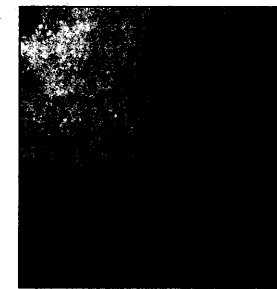
MEDIZIN 2 UND 4



Besser Arbeiten in Dänemark

Die Flensburgerin Bettina Dämmig fährt jeden Tag über die Grenze, um in einer dänischen Klinik zu arbeiten. An Rückkehr denkt die Krankenschwester nicht.

GESUNDHEITSPOLITIK 5



Gesichter des Lupus erythematodes

Es können Krampfanfälle, eine Myelitis und eine Demenz ebenso auftreten wie Erytheme oder eine Glomerulonephritis. Ein Antikörpertest schafft Klarheit.

MEDIZIN 7

TIPP DES TAGES

Kollaps nach Alkohol zu Antihypertensiva

Alkohol ist in Kombination mit vielen Medikamenten tabu, denn Alkohol hemmt den Abbau vieler Arzneimittel im Körper. So wirken die Medikamente länger und stärker, und entsprechend länger und stärker sind auch die unerwünschten Wirkungen. Besondere Vorsicht geboten ist hier bei Antihypertensiva: In Kombination mit Alkohol kann der Blutdruck stark absinken, so dass ein Kollaps die Folge sein kann. Andere Medikamente wie Schmerzmittel, Kaliumsalze und Eisenpräparate reizen zusammen mit Bier, Wein oder SchnäpSEN verstärkt den Magen-Darm-Trakt. Außerdem verstärkt Alkoholkonsum den Ef-

Hausärzte behandeln depressive Patienten so gut wie Spezialisten

Psychiater plädiert für eine Behandlung je nach den individuellen Bedürfnissen

BERLIN (ars). Hausärzte behandeln etwa zwei Drittel der depressiven Patienten – und zwar mit gutem Erfolg. Die Besserung ist mehreren Studien zufolge so deutlich wie nach Therapie beim Psychiater oder Verhaltenstherapeuten. Darauf weist Professor Michael Linden von der Charité Berlin hin.

arztweiterbildung gehört, seien Allgemeinärzte zu einer „kleinen Psychotherapie“ bei komplexeren psychischen Störungen gerüstet. „Es ist keine Mangelversorgung“, betonte der Psychiater.

kamente. Mögliche Themen hat Linden in einer eigenen Studie erforscht: Am Anfang vereinbaren die Ärzte mit den Patienten meist ein Arbeitsbündnis, erheben Symptome, klären über Krankheit und

Therapie auf, fragen nach Lebensproblemen und analysieren sie, erfassen und fördern Aktivitäten. Sie helfen beim Aufbau einer Lebensper-

Nicht nur Chaos mit neuen Arzt-Nummern

NEU-ISENBURG (ava). Unterschiedlich haben Ärzte und Praxisteam die Einführung der neuen Betriebsstätten-, der lebenslange Arztnummern sowie der neuen Impffziffern zum 1. Juli erlebt. Während in manchen Praxen der Betrieb über Stunden stillstand, weil durch das Aktualisieren der Software der Praxis-PC lahmgelegt wurde, berichten andere Ärzte von gut vorbereiteten Umstellungen und loben die Kassenärztliche Vereinigungen (KVen) und Softwarehäuser für die Vorbereitung.

